



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Riedwies

Uetikon am See

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Riedwies	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Förderung überfachlicher Kompetenzen	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	65

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Riedwies wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Schule sorgt für eine umfassende und koordinierte Förderung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Riedwies vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Riedwies und der Schulbehörde Uetikon am See für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Nicole Rüttimann, Teamleitung

Zürich, 22. November 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Riedwies wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam schafft eine freundliche und offene Kultur, in der Schulkinder ernst genommen werden. Eine Palette an gemeinschaftsfördernden Anlässen und Präventionsprojekten wirkt unterstützend.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Schule regelt die Zusammenarbeit umfassend und verbindlich. Die Kooperation findet vorbildlich in professionellen Lerngemeinschaften statt und das Team evaluiert diese systematisch. Die Gefässe sind aufeinander abgestimmt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wohlwollend und sorgen für ein lernförderliches Klima. Der Unterricht ist kompetenzorientiert gestaltet. Die Aufgabenstellungen sind weitgehend kognitiv aktivierend.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt entwicklungsorientiert und wertschätzend, die pädagogische Steuerung partizipativ und verbindlich. Die Schulorganisation ist effizient und gut funktionierend, die Kommunikation geschieht sorgfältig.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder umsichtig und bauen selbständiges Lernen stetig auf. Die individuellen Lernvoraussetzungen berücksichtigen sie adäquat. Die sonderpädagogische Förderung ist gut umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule arbeitet an relevanten Entwicklungsvorhaben. Sie verfolgt diese in einem zirkulären Vorgehen und überprüft diese sorgfältig und wiederholend. Errungenschaften sichert sie im Schulalltag nachhaltig.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam orientiert sich an Eckpfeilern zur Beurteilung und einer gemeinsamen Haltung. Es pflegt einen intensiven Austausch und sorgt für meist nachvollziehbare Bewertungen. Förderorientierte Elemente sind ritualisiert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule Uetikon informiert die Eltern gezielt und rechtzeitig. Sie stellt den Einbezug und die Mitwirkung der Eltern sicher. Die Lehrpersonen gestalten die klassen- und kindbezogene Zusammenarbeit passend.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam unterstützt den verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien passend. Punktuell sind Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht erkennbar.



Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Das Schulteam fördert die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen fokussiert und kontinuierlich. Es nutzt abgesprochene Instrumente und sorgt im Unterricht für vielfältige Anwendungs- und Reflexionsmöglichkeiten.

Kurzporträt der Schule Riedwies

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Mittelstufe	9	198
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		17
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		3
Schulsozialarbeiter/-innen		2
Klassenassistenzen		3

Die Schule Uetikon am See unterscheidet drei Einheiten: Sie fasst den Kindergarten und die Sekundarschule zusammen und ist zudem als Unter- sowie Mittelstufe gegliedert. Bis auf einen Kindergarten stehen die Schulgebäude der Gemeinde zentral und nahe beieinander im Dorfkern von Uetikon am See.

Seit dem Schuljahr 2021/22 ist an der Schule Uetikon eine Leitung Bildung eingerichtet, welche für die operative, pädagogische sowie organisatorische Leitung aller Schulstufen verantwortlich ist. Diese Führung obliegt zwei Personen, wobei eine Person zusätzlich als Schulleitung der Schule Mitte tätig ist. Für Fragen im sonderpädagogischen Bereich auf Gesamtschulebene ist eine Fachleitung Sonderpädagogik zuständig. Zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit sowie mehrere Klassenassistenzen unterstützen die Schulteams.

Die Mittelstufe ist im Schulhaus Riedwies untergebracht. Im Schulhaus sind neben den Klassenzimmern eine Dreifachturnhalle und das Forum integriert. Insgesamt unterrichten rund 20 Klassen-, Fach- und Förderlehrpersonen knapp 200 Schulkinder. Der amtierenden Schulleiter führt die Mittelstufe seit dem Schuljahr 2021/22. Insgesamt umfasst sein Pensum 80 %. Für strategische Entscheidungen ist die Schulpflege mit fünf Mitgliedern zuständig.

Mit dem Slogan «Schule Uetikon gemeinsam unterwegs» fokussiert die Schule Uetikon eine gesamtschulische Ausrichtung. Die Leitungsteamkonferenz sowie die Steuergruppe Schulentwicklung agieren dabei als zentrale Instanzen im Zusammenhang mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Im Bericht meint die Bezeichnung «Schule Uetikon» alle drei Schuleinheiten. Mit dem Begriff «Schule» ist die Schule Riedwies (Mittelstufe) bezeichnet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Riedwies dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	05.04.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	11.07.2022
Evaluationsbesuch	24.10.2022 bis 26.10.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	09.11.2022
Impuls-Workshop	21.12.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.05.2022 und 15.07.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	83 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	90 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Fachleitung Sonderpädagogik
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
2	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam schafft eine freundliche und offene Kultur, in der Schulkinder ernst genommen werden. Eine Palette an gemeinschaftsfördernden Anlässen und Präventionsprojekten wirkt unterstützend.



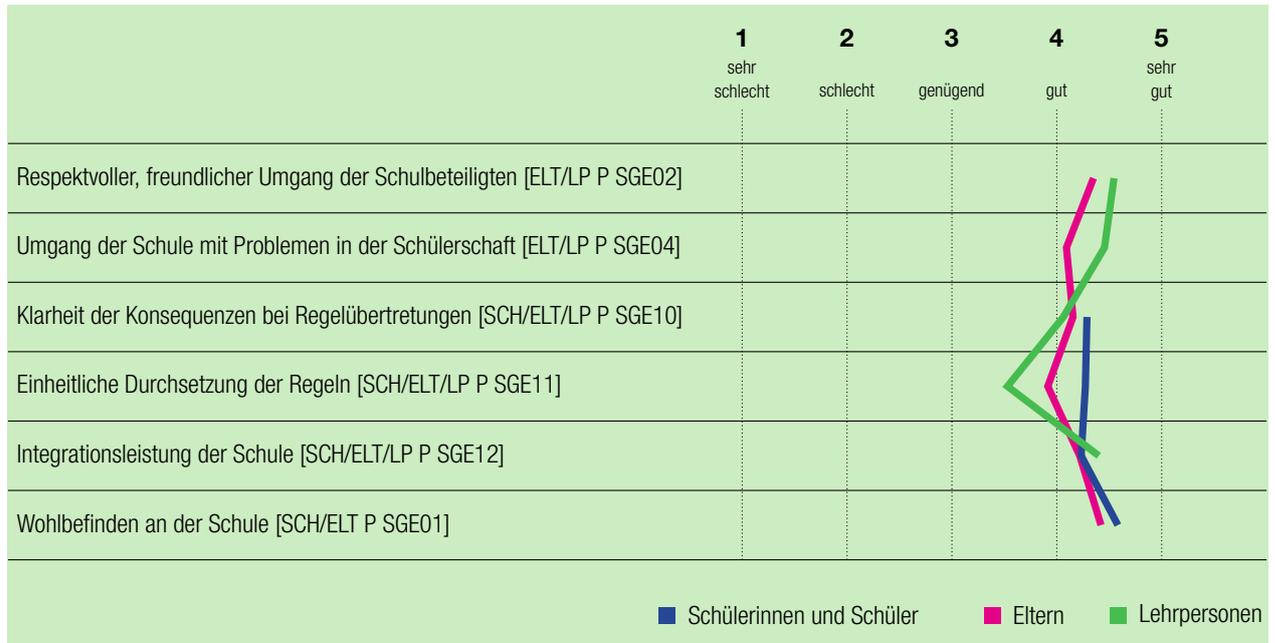
- » Das Schulteam unterstützt das ausgesprochen familiäre Umgangsklima unter den Schulkindern durch konsequentes Hinschauen und eine gemeinsame Präsenz. Vielfältige Klassen- oder jahrgangsübergreifende Anlässe stärken die Schulgemeinschaft und fördern die Beziehungen untereinander. Die Schule orientiert sich an ihren eigenen Werten und ihrer Hausordnung. Auf Regelverstösse reagiert das Schulteam transparent.
- » Für Themen der Vielfalt und Integration zeigt sich das Schulteam sensibilisiert. Schulkinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft begegnen sich in aller Regel tolerant und wertschätzend. Die Lehrpersonen fördern die offene Kultur mittels definierter Projekte und Unterrichtssequenzen entlang des Präventionskonzeptes.
- » Die Partizipationsgefässe sind an der Schule verbindlich eingerichtet. Diese sind gut miteinander vernetzt und aufeinander abgestimmt. Sie ermöglichen eine altersgemässe Mitsprache und Mitwirkung. Die Schulkinder fühlen sich bei Entscheidungen vorbildlich einbezogen und generell sehr ernst genommen.



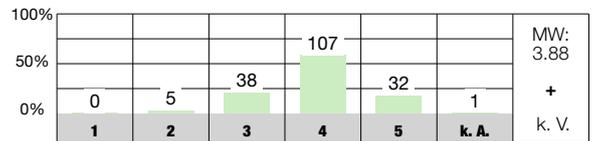
Im Qualitätsprofil definiert das Schulteam Leitsätze zur Gemeinschaft und Schulkultur. Mit diversen Anlässen, welche Bezüge zu fachlichen und überfachlichen Zielen aufweisen, konkretisiert es die aktive Förderung der Schulkultur (z. B. Sportturniere, regelmässige Projektwochen, Ritualen, Kulturveranstaltungen). Pro Quintal festigt der «Mittelstufentreff» als Gesamtversammlung der Schule die Beziehungen klassenübergreifend. Ergänzend beschreibt die altersgerecht dargestellte «Hausordnung» Regeln zu Aspekten der Sorgfalt und Rücksichtnahme; gemeinsam übernehmen alle Beteiligten die Verantwortung zur Einhaltung. Auf Grundlage der neuen Autorität achten sämtliche Lehrpersonen gleichermaßen auf einen respektvollen Umgang untereinander. Auch die Schulkinder agieren als zusätzliche Pausenaufsicht im Schulhaus, wobei sie im Patensystem Verhaltensgrundsätze voneinander lernen. Bei Regelverstössen suchen die Lehrpersonen das Gespräch, bei Bedarf entlang den Elementen des etablierten Friedensseils oder mit «Denkzetteln», welche der Verhaltensreflexion und Elternkommunikation dienen. Bei grösseren Konflikten unterstützt die Fachperson für Schulsozialarbeit mit Klasseninterventionen. Gemäss der schriftlichen Befragung beschreiben die allermeisten Eltern das Klima in dieser Schule als gut oder sehr gut (ELT P SGE90). In der Befragung der Schulkinder ist der Mittelwert in den Items «Ich fühle mich wohl an unserer Schule» und «Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um» kantonal überdurchschnittlich hoch (SCH P SGE01, 03).

Das Schulteam vermittelt eine offene Haltung gegenüber Andersartigkeit oder Verschiedenheit. Zu Beginn des Schuljahres thematisiert es diese Themen spielerisch mit den Schulkindern. Das umfassende Präventionskonzept der Schule Uetikon greift mit Projekten, Weiterbildungen oder Unterrichtssequenzen in allen Jahrgängen wesentliche Themen auf (Gewalt- und Suchtprävention, Gesundheit, Ernährung usw.). Auf Gesamtschulebene verweist auch das Beurteilungskonzept auf Begriffe der Fairness und Chancengerechtigkeit. Die aktuelle Integration von Flüchtlingskindern geht die Schule interprofessionell an. Die Integrationsleistung (toleranter Umgang, gegenseitige Akzeptanz) der Schule ist von allen Beteiligten mit hoher Zustimmung beantwortet worden (vgl. Liniendiagramm).

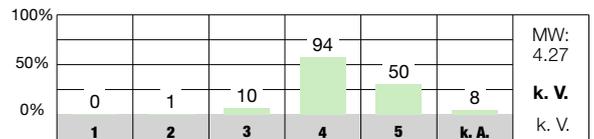
Das «Konzept Schülerpartizipation Mittelstufe» klärt die Abstimmung zwischen Klassenrat, Mittelstufentreff und «Schülerinnen- und Schülerparlament». An den Sitzungen bearbeiten die Schulkinder Anliegen und Themen in eingeübten Rollen und Aufgaben (Moderation, Protokollführung etc.), durch Lehr- oder Fachpersonen begleitet. Nach den Neuwahlen des Parlaments diskutieren die Lehrpersonen mit den Delegierten Fragen wie «Was bedeutet Demokratie?». Das Parlament organisiert Motto-Tage oder den Schulsilvester, gestaltet die Neudefinition des Parlamentsablaufs mit und aktuell arbeitet es an der Realisierung einer Rutschbahn. Die Schulkinder empfinden den Umgang mit Anliegen durch das Schulteam als zielführend und positiv. Insgesamt sind die Gestaltungsmöglichkeiten im Schulalltag noch ausbaubar.



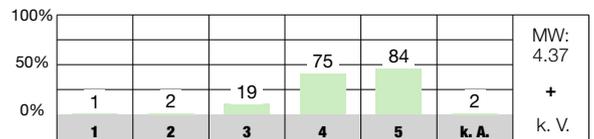
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wohlwollend und sorgen für ein lernförderliches Klima. Der Unterricht ist kompetenzorientiert gestaltet. Die Aufgabenstellungen sind weitgehend kognitiv aktivierend.



- » In den Klassen herrscht ein angenehmes Lernklima, in welchem die Lehrpersonen einen ermutigenden, geduldigen und wertschätzenden Umgang mit den Schulkindern pflegen. Die zugewandte Klassenführung unterstützt deren Lernmotivation und bebilderte Klassenregeln machen die Verhaltenserwartungen transparent. Bei Verstössen reagieren die Lehrpersonen lösungsorientiert sowie nachvollziehbar.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht ansprechend und oft lebensweltbezogen. Die Inhalte präsentieren sie sorgfältig aufbereitet und geben verständliche Erklärungen. Die angestrebten Lernziele sind häufig sichtbar und die Schulkinder wissen meist im Voraus, was sie zu einem Thema können müssen. Der Unterricht ist grundsätzlich sinnvoll strukturiert.
- » Mit inhaltvollen und häufig offenen Aufgabenstellungen gewährleisten die Lehrpersonen einen interessanten Unterricht. Die Übungsaufgaben sind unterschiedlich vielseitig. Die Lehrpersonen lassen den Schulkindern zeitweise Spielraum für eine handlungsorientierte und eigenständige Auseinandersetzung mit Lerninhalten.

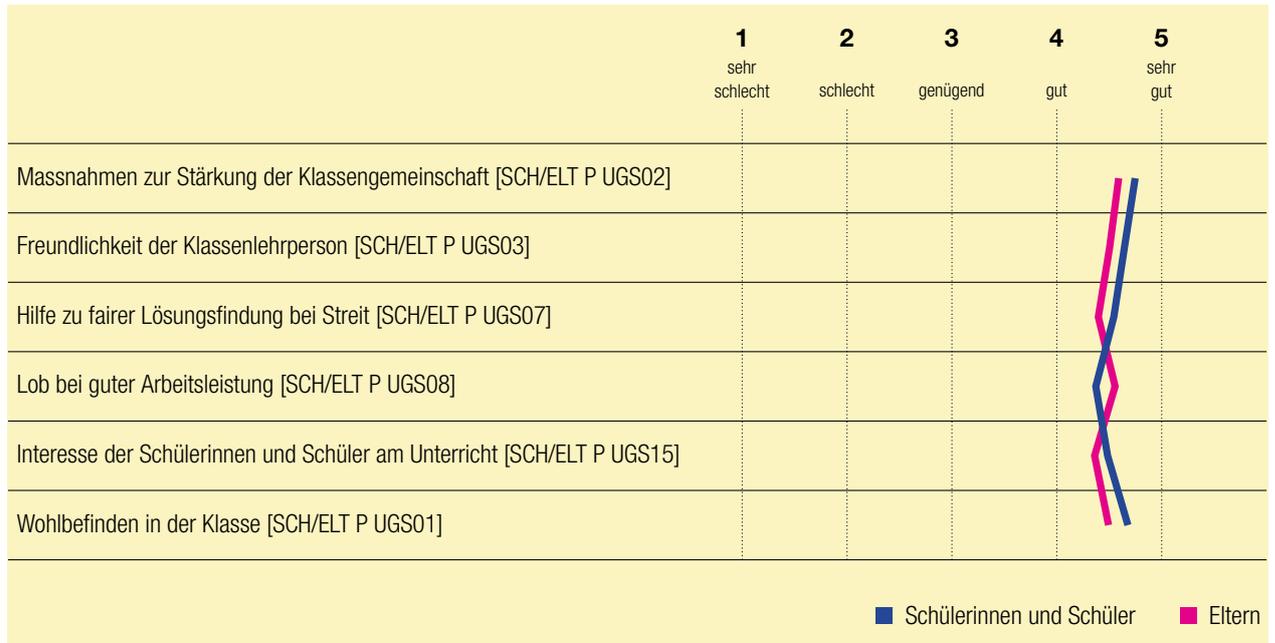


Die Lehrpersonen leben im Unterrichtsalltag die vereinbarten «Grundlagen Klassenführung»; sie agieren für die Schulkinder nachvollziehbar, handeln lösungsorientiert und kreieren eine positive Arbeitsatmosphäre. Die hohe Zufriedenheit fast aller Eltern und der meisten Mittelstufenschulkinder mit dem Klassenklima und der Würdigung guter Leistungen zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (ELT P UGS02, SCH P UGS08). Die entsprechenden Mittelwerte liegen kantonal bei den fünf Prozent besten Schulen. Die oft ausgehandelten, klassenspezifischen Regeln fokussieren Werte wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme oder die Bereitschaft zum Zuhören. Bei Regelübertretungen intervenieren die Lehrpersonen zeitnah und berechenbar, meist mit Hilfe eines Bonus-Malus-Systems. Der Fokus liegt dabei auf der positiven Verstärkung (z. B. mit «Bonuskarten», «Vergissmeinnicht»). Sie setzen präventive Signale und Massnahmen regelmässig ein (u. a. Wochenziele), so dass kaum Unterrichtsstörungen feststellbar sind. Ergänzend nutzen die Lehrpersonen den wöchentlichen Klassenrat, um gemeinschaftlich Probleme oder Anliegen zu besprechen und dann Lösungen oder Vereinbarungen zu definieren. Alle am Unterricht beteiligten Personen nehmen sich gegenseitig ernst.

Mit verschriftlichten Ziel- und teils Kompetenzformulierungen sowie Abläufen geben die Lehrpersonen bekannt, was in den Lektionen erreicht werden soll. Bei grösseren Themen wissen die Schulkinder, welche Kompetenzen sie am Ende können müssen. Überfachliche Ziele sind fester Bestandteil

des Unterrichts, beispielsweise erlernen, üben oder verinnerlichen sie mindestens sechs sozialförderliche Methoden (z. B. Gruppenpuzzle) in der Mittelstufe. Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte altersgerecht und passend aus und erläutern diese für die Schulkinder sehr gut verständlich. Indem sie mitunter das Vorwissen und Erlebnisse abfragen, verdeutlichen sie die Relevanz des Gelernten grossteils angemessen. Den Unterrichtsablauf strukturieren die Lehrpersonen mehrheitlich logisch, mit passenden Materialien und einem erkennbaren roten Faden. In weniger als der Hälfte der beobachteten Lektionen wird ein durchwegs hoher Anteil an Lernzeit gewährleistet (P D1S2).

Die Aufgabenstellungen sind häufig so aufgebaut, dass die Schulkinder sie punkto Menge und Komplexität verschieden lösen können. Sie erreichen eine gute Abstimmung mit dem kognitiven Niveau der Schülerinnen und Schüler und regen zum Denken an. Die Übungsaufgaben festigen die Fähigkeiten und Fertigkeiten, weisen jedoch eher eine eingeschränkte Vielfalt an Übungsformen, Sinneszugängen oder Anwendungsmöglichkeiten auf. Phasenweise ermöglichen die Lehrpersonen den Schulkindern viel Handlungsraum, Autonomie und eigenständige Umsetzungsvarianten. Beispielsweise während der Morgenrituale, bei den «Planungsarbeiten», den «Sprachgruppen-Wochen» oder in TTG-Sequenzen. Insgesamt zeigen sich die Eltern mit dem Unterricht kantonal überdurchschnittlich zufrieden (ELT P UGS90).



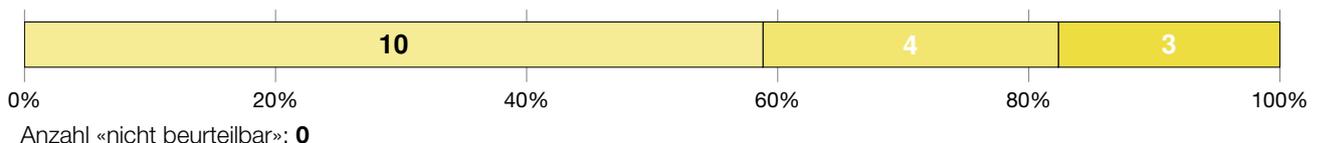
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder umsichtig und bauen selbständiges Lernen stetig auf. Die individuellen Lernvoraussetzungen berücksichtigen sie adäquat. Die sonderpädagogische Förderung ist gut umgesetzt.



- » Die Lernprozesse der Schulkinder begleiten die Lehrpersonen aufmerksam. Sie gehen auf individuelle Fragestellungen und Schwierigkeiten ein und nehmen sich oft Zeit für gezielte Hilfestellungen. Techniken zum selbständigen Lernen vermitteln sie phasenweise systematisch.
- » Die Fachpersonen unterstützen die Schulkinder mit besonderem Förderbedarf engagiert und stimmen die Angebote konsequent auf die Inhalte des Klassenunterrichts ab. Mit einer klaren integrativen Grundhaltung und verbindlichen Strukturen entlang des Planungszyklus gewährleisten sie ressourcenorientierte und interdisziplinär getragene Förderprozesse.
- » Die Lehrpersonen gehen auf den individuellen Lernstand aller Schulkinder angemessen ein. Sie differenzieren das Unterrichtsangebot mit diversen Begabungs- und Begabtenförderungsansätzen (IBBF), vorentlasteten Materialien und teils niveaueingepassten Aufgabenstellungen.



Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schulkinder im Unterricht situativ in ihrer Arbeitsorganisation, geben hilfreiche Denkanstöße und nutzen integrative Teamteachingsituationen oder Assistenzpersonal zur Lernbegleitung aller Schülerinnen und Schüler der Klasse. Zu den individuellen Lernprozessen kommen sie häufig schriftlich (u. a. Kommentare) oder in kurzen Interaktionen während der Einzelarbeitsphasen in den Dialog mit den Schulkindern. Einige Lehrpersonen haben ein Helfersystem eingerichtet (Expertenkinder). Die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler thematisieren und reflektieren die Lehrpersonen insbesondere während den jährlichen «Planungsarbeiten» (Projekt in fünf Schritten umsetzen) oder in den «Sprachgruppen-Wochen» intensiviert.

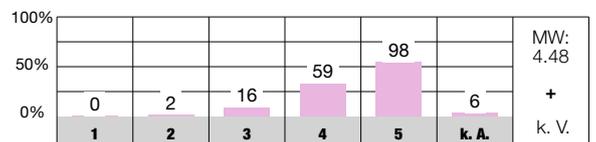
Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist von der Schule Uetikon als Ganzes getragen. Die Umsetzung geschieht interdisziplinär anhand von gemeinsamen Planungssitzungen, Fachrunden, Interventionen oder externen Beratungsmandaten. Verbindliche Rahmenbedingungen und Abläufe sowie Zuständigkeiten sind im sonderpädagogischen Konzept klar und umfassend geregelt. Die Schule verfolgt messbare und auf Kernkompetenzen ausgerichtete Förderziele nach dem Ansatz «Stärken stärken», die Kommunikation gegenüber den betroffenen Schulkindern ist gewährleistet. Die ressourcenorientierte Herangehensweise spiegelt sich auch im breiten Angebot der Schule Uetikon in der IBBF. Neben Pull-out Programmen

oder Einzelmentoraten bestärken sie möglichst viele Schulkinder in ihren Talenten in den quintalsweisen Lernatelierkursen. Der Förderplanungsprozess im Bereich der individuellen Lernziele oder bei Schulkindern mit integrierter Sonderschulung wird eingehalten – SSG nach ICF Kriterien, verbindliche Massnahmen und Überprüfungssituationen, teils mit Diagnostikinstrumenten. Die Dokumentation von laufenden Beobachtungen und Lernfortschritten erfolgt neu für alle Lehrpersonen auf einer elektronischen Plattform.

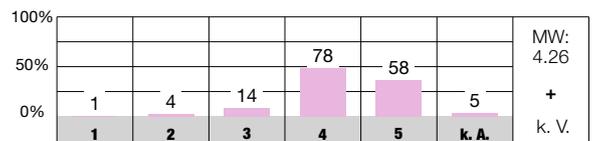
Das Unterrichtsangebot ist insgesamt gut auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder ausgerichtet. Dazu tragen alle Lehr- und Fachpersonen bei. Fachpersonen stellen unter anderem ein Übungsdossier für sprachliche Nullanfänger während des Klassenunterrichts zur Verfügung. Zudem ergänzen sie mit Fördersequenzen, adaptieren Französischaufträge oder erstellen Zusatzdossiers in Mathematik. Die Lehrpersonen erarbeiten Deutschaufträge auf mehreren Anforderungsebenen, Mathematikpläne auf vier Levels oder ergänzen NMG-Aufgaben erweiternd (z. B. Theater spielen, Kompass bauen). Die umfassenden IBBF-Angebote vervollständigen das differenzierende Angebot auf allen Anspruchsniveaus (u. a. «Kaleidoskop», «Compactor-Gruppen»). Die Binnendifferenzierung konzentriert sich im Unterrichtsalltag vor allem auf die Fächer Mathematik und Deutsch oder geschieht über offene Aufträge; niveaudifferenzierte Aufgaben in weiteren Fachbereichen sind optimierbar.



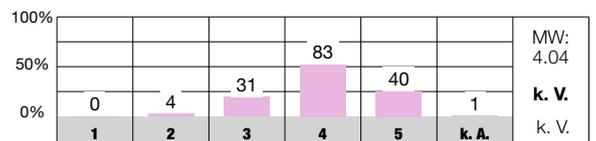
Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P INF06]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam orientiert sich an Eckpfeilern zur Beurteilung und einer gemeinsamen Haltung. Es pflegt einen intensiven Austausch und sorgt für meist nachvollziehbare Bewertungen. Förderorientierte Elemente sind ritualisiert.



- » Eine kontinuierliche Auseinandersetzung, bis hin zu einer einheitlichen Beurteilungspraxis, ist im Schulprogramm der Schule Uetikon verankert und mittels eines umfassenden und gemeinsam erarbeiteten Beurteilungskonzeptes konkretisiert. Einzelne vereinbarte Instrumente und standardisierte Lernnachweise sowie der systematische Austausch aller beteiligten Lehrpersonen hinsichtlich von Bewertungen gewährleisten eine angemessene Vergleichbarkeit von Leistungen.
- » Die Lehrpersonen haben eine vorbildliche Kultur der Selbsteinschätzung durch die Schulkinder etabliert. Ein breites Repertoire an formativen Standortbestimmungen und die regelmässige Reflexion der überfachlichen Kompetenzen illustrieren die förderorientierte Grundhaltung des Schulteams. Die Umsetzung von Lerngesprächen mit den Schulkindern ist im Aufbau.
- » Die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist gewährleistet. Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen schätzen die Lehrpersonen vielfach kriteriengeleitet ein.

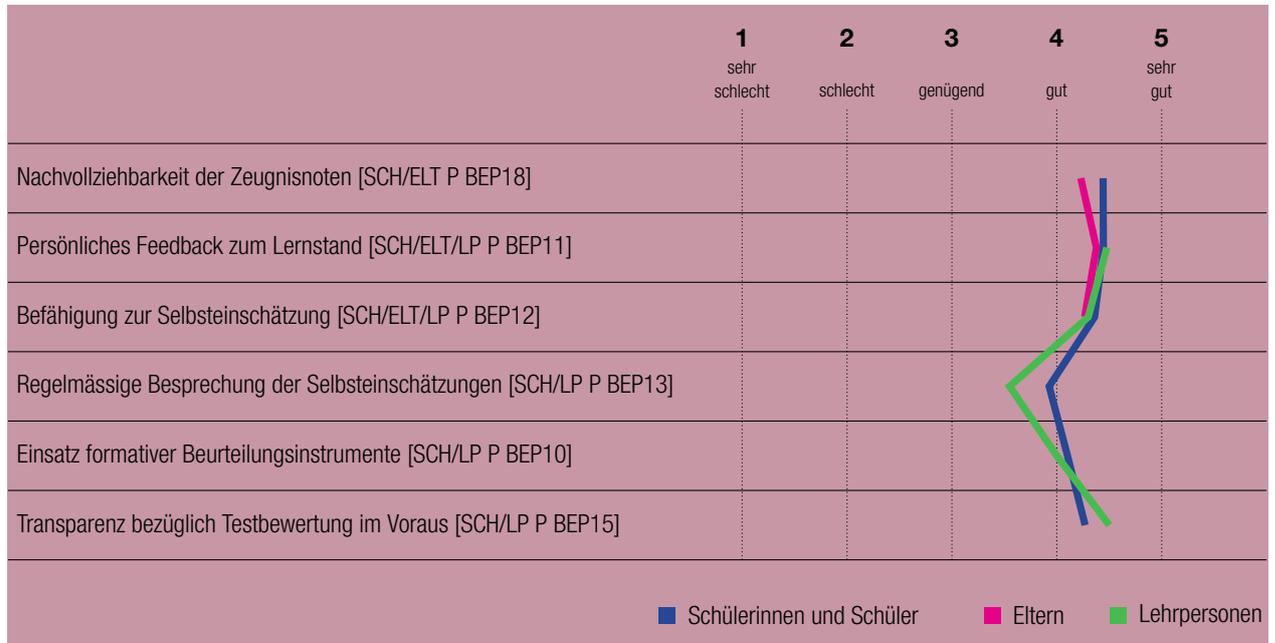


Die Schule Uetikon vereinbart eine gemeinsame und vertieft diskutierte Praxisumsetzung der Beurteilungsthematik. Das Konzept beinhaltet Grundsätze und Haltungen, welche die Freude am Lernen und eine positive Selbstwahrnehmung fördern. Es zeigt das Zusammenspiel der summativen, formativen und prognostischen Beurteilung auf. Praktische Instrumente sind am Entstehen, wie beispielsweise der einheitliche Kopfteil für Lernnachweise oder ein Ordner mit Selbsteinschätzungshilfen zu überfachlichen Kompetenzen. Eckpfeiler der Benotung sind transparent geregelt. Die Schule Riedwies erprobt, nutzt, bespricht und prüft die Umsetzung aller Absprachen verbindlich und kontinuierlich. Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten der einzelnen Schulkinder werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. Es entsteht eine Eichung zur Bewertungskultur, durch teils eigene standardisierte Jahrgangstests (z. B. Englisch, NMG, Sprachgruppe) oder ein digitales Lernfördersystem (Lernlupe).

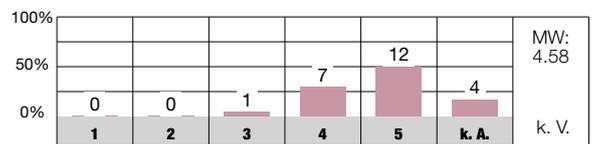
Mit Weiterbildungen baut das Schulteam ihr Fachwissen rund um die förderorientierte Beurteilung aus. Die Fachpersonen SHP und IBBF lassen Ansätze «dialogischen Lernens» rund um offene Auftragsstellungen mittels Kernideen in den Unterricht einfließen. Die Lehrpersonen kennen wirksame Konzepte für Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler, welche sich auf Aufgaben, Prozesse und Strategien ausrichten und auf einem formbaren Selbstbild basieren. Sie sind im «Qualitätsprofil Mittelstufe» festgehalten und zeigen sich beispielsweise an einem «Powerheft», regelmäs-

sigen Lerngesprächen in einzelnen Klassen mit erhöhten Personalressourcen oder punktuell in ausgereiften Portfolios. In den besuchten Unterrichtslektionen sind hochwertige Feedbacksequenzen mehrheitlich beobachtbar. Formative Beurteilungselemente und Selbstreflexionsinstrumente finden sich unter anderem auf Lernnachweisen (Gefühle, Engagement, Kommentare), werden sichtbar anhand von Alltagseinschätzungen am Ende von Lektionen («Exit Ticket», Daumenfeedback) oder sind institutionalisiert durch einen Lerndialog an «Orientierungsgesprächen» mit Eltern (Leitfragen). Die Fachpersonen bestimmen mit Vortests oder klassenweisen Screenings den Lernstand zur Weiterentwicklung der Lernprozesse einzelner Schulkinder. Die schriftlichen Befragungssitems «Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen» und «Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte» weisen kantonal höchste Zustimmungswerte auf (ELT P BEP11, 12).

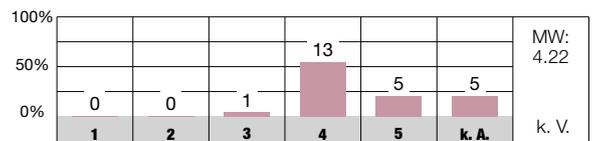
Die Lehrpersonen informieren die Schulkinder grossteils im Voraus darüber, was sie bei Lernnachweisen testen, dies wird auf Arbeitsplänen, in Themendossiers oder auf Auftragsblättern kommuniziert. Die Beurteilung ist transparent und verständlich sowie fachlich oft kriteriengeleitet (z. B. Schreibaufträge, Geschichten, Sachplakate, Fussballtechnik oder TTG-Fertigkeiten). Die überfachlichen Kompetenzen sind für die Schulkinder handlungsleitend und klar. Die allermeisten Schulkinder und Eltern verstehen gut, wie ihre Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).



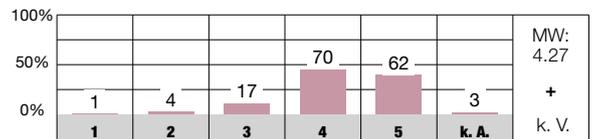
Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP02]



Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. [ELT P BEP12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam unterstützt den verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien passend. Punktuell sind Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht erkennbar.



- » Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht erfolgt punktuell. Unterrichtssequenzen werden vor allem in Vertiefungsphasen lernförderlich mit digitalen Medien ergänzt. In Form von Projekten kommen verschiedene Medien zum Einsatz. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die vorhandenen digitalen Geräte häufig selbstständig.
- » Die Schule Uetikon verankert im Schulprogramm Entwicklungsziele zu Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) angemessen. Verbindliche Grundsätze zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht und ein gemeinsames Verständnis sind kaum etabliert. Standards zur wiederkehrenden Reflexion fehlen.
- » Im Fach Medien und Informatik reflektieren die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit ICT angemessen. Verschiedene Präventionsangebote sensibilisieren die Schulkinder für die Risiken. Die angemessene Nutzung von Kommunikationstechnologien thematisieren die Lehrpersonen nach Bedarf.

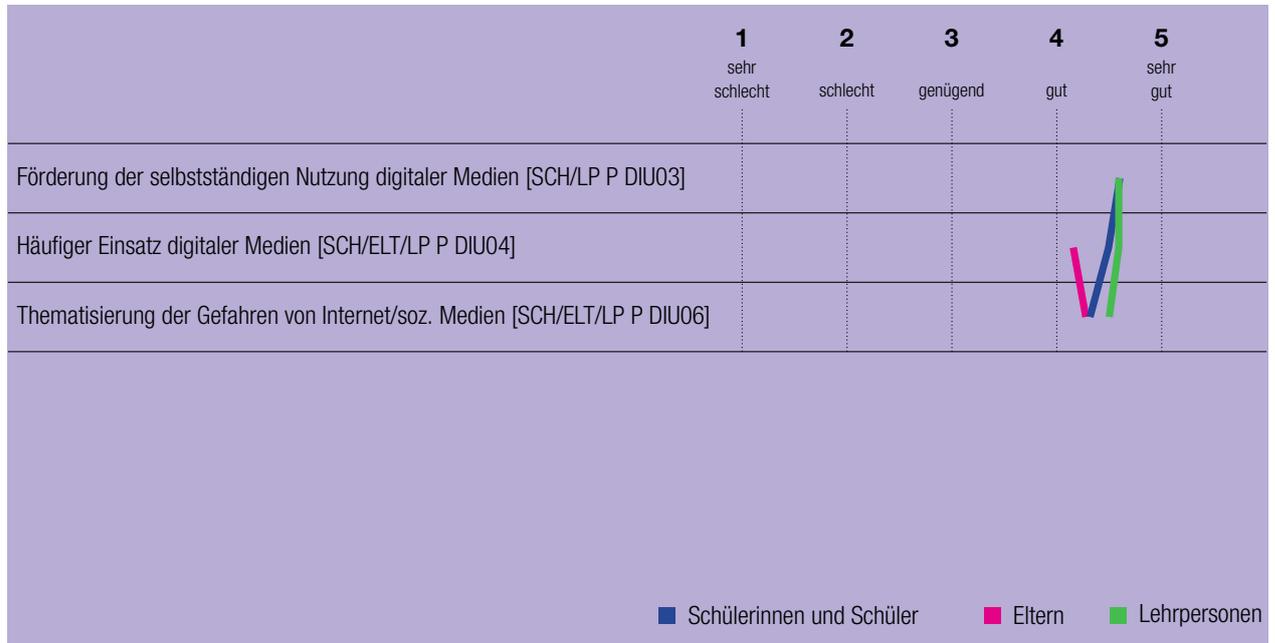


Die Lehrpersonen wenden verschiedene Lernapplikationen und -plattformen zur nutzbringenden Erweiterung ihres Unterrichts an. Die Schülerinnen und Schüler nutzen diese zum Üben und Festigen des Lerninhaltes. Anwendungskompetenzen fördern die Lehrpersonen fächerübergreifend, teilweise auch im Rahmen von stufenübergreifender Zusammenarbeit. Darüber hinaus setzen die Lehrpersonen projektartig verschiedene Medien zum Erproben von Gestaltungsmöglichkeiten ein, beispielsweise mit Green-Screen-Anwendungen oder der Produktion von Hörspielen. Fast alle der schriftlich befragten Schulkinder geben an, dass sie lernen, die Geräte im Unterricht selbstständig zu nutzen (SCH P DIU03). In den beobachteten Unterrichtslektionen nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Medien wenig. Die meisten Lehrpersonen setzen die elektronischen Wandtafeln nutzbringend zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten ein. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich die meisten Lehrpersonen kompetent im Einsatz digitaler Medien im Unterricht (LP P DIU05).

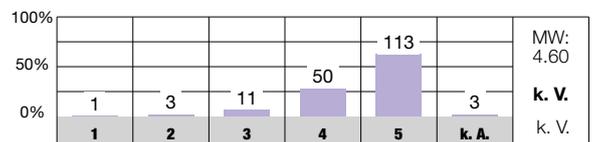
Die Schule Uetikon setzt im aktuellen Schulprogramm bei der pädagogischen Nutzung von ICT einen Schwerpunkt. Im Fokus stehen die Weiterbildung der Lehrpersonen, die Wahl von pädagogischer Software sowie Anpassungen im bestehenden ICT-Pass. Die pädagogischen Fachpersonen PICTS aller Schulhäuser treffen sich regelmässig und greifen Anliegen aus den Schulhausteams auf. An den Weiterbildungstagen bieten sie jeweils interne Workshops an. Ein

Nutzungsreglement für die schuleigenen Geräte zuhanden der Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern klärt die Rechte und Pflichten der Mittelstufenschulkinder, sowie die Aufgabe der Schule. Das bestehende ICT-Konzept und der ICT-Pass sind aktuell wenig handlungsleitend. Das Schulteam reflektiert den Einsatz digitaler Medien nach Bedarf; ein wiederkehrendes Zeitgefäss ist dafür nicht eingerichtet.

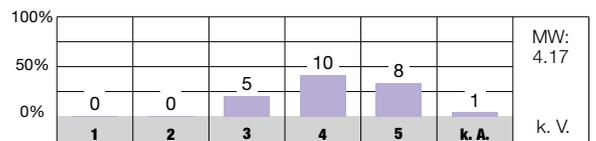
Den verantwortungsvollen Umgang mit Kommunikationstechnologien fördert das Schulteam neben dem Medien- und Informatikunterricht einerseits mit einer sorgfältigen Einführung in die Handhabung der Geräte und andererseits mit präventiven Angeboten. Jährlich führt die Schule Uetikon eine «Flimmerpause» durch, in welcher die Schulkinder und Jugendlichen eine Woche auf Medien verzichten und ihre Erfahrungen reflektieren. Auf der Mittelstufe nutzt das Schulteam wiederkehrend das Angebot von externen Experten und Expertinnen und der Jugendpolizei. Das Schulteam thematisiert bei Bedarf angemessene Formen der Nutzung von ICT, beispielsweise die Verhaltensregeln in Chats, und bearbeitet diese Thematik angemessen und altersentsprechend in den Klassen. In der schriftliche Befragung schätzen die meisten Eltern die Aussage, dass die Klassenlehrperson mit den Schülerinnen und Schülern über die Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien im Unterricht sprechen, als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P DIU06).



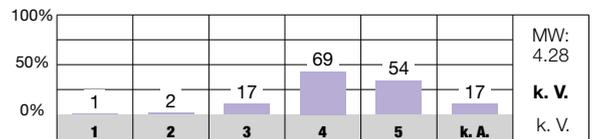
Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [ELT P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die Schule regelt die Zusammenarbeit umfassend und verbindlich. Die Kooperation findet vorbildlich in professionellen Lerngemeinschaften statt und das Team evaluiert diese systematisch. Die Gefässe sind aufeinander abgestimmt.



- » Das Schulteam arbeitet in professionellen Lerngemeinschaften, insbesondere den Jahrgangsteams, verbindlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Es setzt sich für eine stetige Verbesserung der Schulqualität ein. Vereinbarungen sind über die Jahrgänge hinweg aufbauend festgelegt.
- » Die Organisation der kindbezogenen Zusammenarbeit erfolgt nach klaren Vorgaben. In einem wöchentlichen Gefäss führen die Lehr- und Fachpersonen einen zielgerichteten Austausch. Regelmässig findet eine «interdisziplinärer Fachrunde» statt.
- » Die Gefässe für eine gewinnbringende schulinterne Zusammenarbeit sind optimal eingerichtet und werden ertragreich genutzt. Die Kooperation in den pädagogischen Teams der Mittelstufe erfolgt sehr zielgerichtet und vernetzt.
- » Die Praxis der Zusammenarbeit wird regelmässig auf verschiedenen Ebenen reflektiert. Die Schule nutzt die daraus resultierenden Erkenntnisse zur weiteren Optimierung.



Die Schule Uetikon gibt die Leitplanken für die Schul- und Unterrichtsentwicklung vor. Die Durchlässigkeit und Vernetzung der Gefässe ermöglicht kooperativ Entwicklungsvorhaben anzustossen und auf breiter Basis abzustützen. Die Weiterbearbeitung erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Die Jahrgangsteams der Mittelstufe beispielsweise arbeiten äusserst verbindlich an den Entwicklungsvorhaben. Daneben verfolgen sie stufenspezifische Projekte wie die Jahresplanung, Sprachgruppen oder Themenwochen gemeinsam. Mit hohem Engagement und sinnvollem Einsatz der individuellen Ressourcen baut das Schulteam ihre Kompetenzen gewinnbringend auf. Gezielte Weiterbildungen oder Inputs an Sitzungsgefässen unterstützen diesen Prozess. Bestehende Absprachen über die ganze Schule hinweg sind verschriftlicht und werden verbindlich eingehalten, beispielsweise im Umgang mit Lernnachweisen sowie der ganzheitlichen Beurteilung oder fächerverbindenden Themenschwerpunkten nach Jahrgang.

Die Lehr- und Fachpersonen pflegen den Austausch in einem wöchentlich fix eingerichteten Zeitgefäss. Die Verantwortlichkeiten aller Beteiligten sind dabei klar geregelt, mitunter auch die Kommunikationsabläufe. Bei Bedarf kann die Schulleitung oder eine Fachbegleitung Sonderpädagogik hinzugezogen werden. Ein Gefäss für den interdisziplinären Austausch ist ebenfalls eingerichtet. Auf Jahrgangsebene treffen sich mehrmals alle an einem Jahrgang beteiligten Lehrpersonen zu einer Sitzung. Die Dokumentation erfolgt verbindlich abgesprochen auf einer digitalen Plattform. Es zeigt sich mehreren Items, dass die Zusammenarbeitspra-

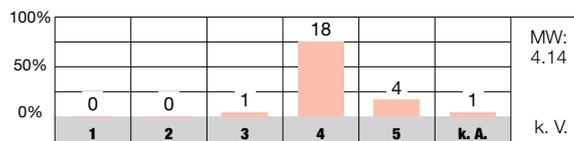
xis in der Schule von den meisten Lehrpersonen als gut oder sehr gut eingeschätzt wird (z. B. LP P ZIS10-13).

Die gewinnbringende Zusammenarbeit basiert auf einer gemeinsamen Haltung. Die Zusammenarbeit ist sinnvoll geregelt, die Gefässe sind sehr wirksam aufeinander abgestimmt und mit gezielten Aufträgen gesteuert. Die gute Rhythmisierung der Gefässe ermöglicht eine kontinuierliche Weiterarbeit. Die Steuergruppe Schulentwicklung gewährleistet die Vernetzung aller Stufen der Schule Uetikon. Die Mittelstufenlehrpersonen schätzen besonders die Zusammenarbeit im Pädagogischen Team (PT). Die Steuergruppe der Mittelstufe bereitet die Sitzungen der PT vor und priorisiert die Aufträge. Alle Sitzungen sind sehr sorgfältig vorbereitet, umsichtig geleitet, zweckmässig protokolliert und deren Dokumentation für alle zugänglich abgelegt.

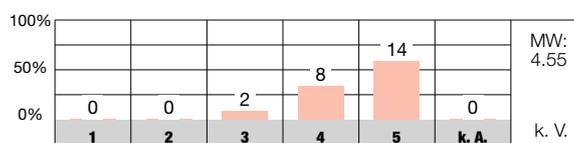
Die Praxis, wie im Team zusammengearbeitet wird, reflektieren die Lehr- und Fachpersonen in verschiedenen Konstellationen. Auf Klassenebene tauschen sich alle Beteiligten entlang eines Gesprächsleitfadens zur Zusammenarbeit, zum Unterricht und zur Klasse aus. In den pädagogischen Teams des jeweiligen Jahrgangs überprüfen die Lehrpersonen neben dem Unterricht auch die Zusammenarbeitsqualität. Im gesamten Schulteam dient der Evaluationsstag im Frühling zur Standortbestimmung und Optimierung der Kooperation. In der schriftlichen Befragung schätzen fast alle Lehrpersonen die Art wie sie zusammenarbeiten als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P ZIS90).



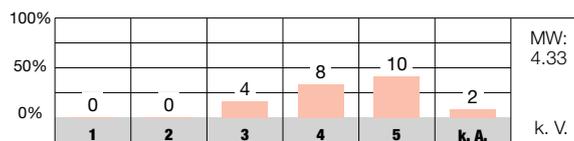
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



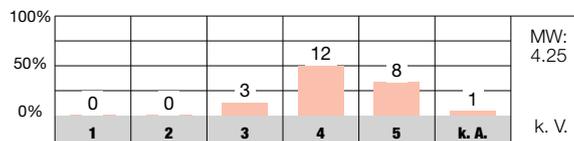
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



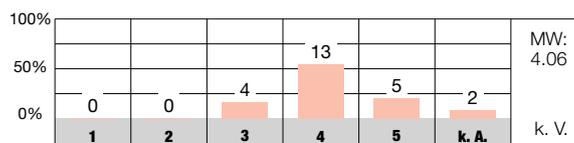
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



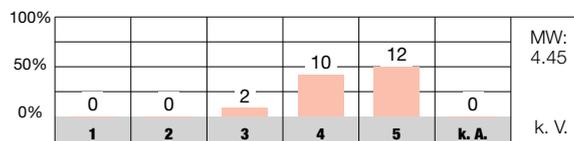
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt entwicklungsorientiert und wertschätzend, die pädagogische Steuerung partizipativ und verbindlich. Die Schulorganisation ist effizient und gut funktionierend, die Kommunikation geschieht sorgfältig.



- » Die personelle Führung wird als zugewandt und wohlwollend wahrgenommen. Mitarbeitendengespräche (MAB) werden ziel- und entwicklungsorientiert genutzt. Neue Mitarbeitende werden vom Schulteam sorgfältig begleitet.
- » Die pädagogische Steuerung von Entwicklungsvorhaben geschieht vorausschauend und konsequent. Die pädagogische Ausrichtung wird von den Mitarbeitenden gemeinschaftlich erarbeitet, wirkt sinnstiftend und ist von allen gemeinsam getragen.
- » Die Organisation der Schule Uetikon ermöglicht eine effiziente und zuverlässige Aufgabenerfüllung. Die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Funktionen sind geklärt und unterstützen ein reibungsloses Zusammenwirken.
- » Die Schule zeichnet sich durch eine durchdachte Kommunikation aus. Kommunikationsabläufe sind klar geregelt und funktional. Die Schulleitung ist sehr präsent und gut erreichbar. Die Schule arbeitet nutzbringend mit externen Akteuren zusammen.



Die Personalführung erfolgt sehr wertschätzend und unterstützend. Die Teammitglieder schätzen, dass sie jederzeit ihre Anliegen anbringen können und fachkundig begleitet werden. Den jährlich stattfindenden MAB geht ein Unterrichtsbesuch mit verschiedenen Beobachtungsschwerpunkten vor. Gut strukturierte Unterlagen und ein Leitfaden zur Vorbereitung ermöglichen ein zielorientiertes Gespräch. Die Mitarbeitenden erhalten ein fundiertes und entwicklungsorientiertes Feedback zu ihrem Unterricht. Der Einsatz der besonderen Fähigkeiten und Interessen schätzen laut der schriftlichen Befragung die meisten Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ02). Ein Patensystem für die neuen Lehrpersonen ist eingerichtet; am Jahresplanungstag erhalten sie zudem eine kurze Einführung in die wichtigsten Grundlagen der Schule. Insgesamt zeigt sich in der schriftlichen Befragung eine hohe Zufriedenheit der Lehrpersonen mit der Schulführung (LP P SFÜ90).

Das Leitungsteam setzt klare Schwerpunkte in der pädagogischen Entwicklung. Das übergeordnete Schulprogramm gibt die Stossrichtung vor, die «Meilensteine» etappieren die pädagogischen Vorhaben im laufenden Schuljahr auf Ebene der Gesamtschule. Die Lehrpersonen der Mittelstufe erarbeiten kooperativ das eigene Jahresprogramm und die Qualitätssicherungsziele. Die Schulleitung koordiniert umsichtig die stufenspezifischen und übergeordneten Ziele. Mit präzisen Aufträgen in den geeigneten Gefässen vernetzt sie diese passend. Durch eine hohe Identifizierung der Lehrper-

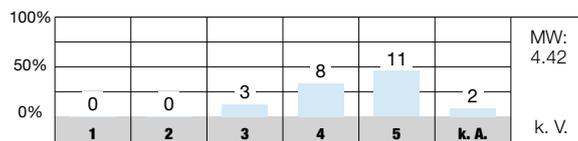
sonen mit den aktuellen Vorhaben gelingt eine verbindliche Umsetzung der Entwicklungsziele sehr gut.

Die organisatorischen Grundlagen unterstützen einen geregelten Schulbetrieb. In den übergeordneten Dokumenten der Schule Uetikon, u. a. im Organisationsstatut der Schulpflege und im Betriebshandbuch, sind diese detailliert beschrieben. Das breit abgestützte Leitungsteam hat ihre «Spielregeln» für ihre Zusammenarbeit geklärt und verschriftlicht. Die Schule Uetikon regelt die Kompetenzen der jeweiligen Rolle mittels eines Funktionendiagramms klar. Eingesehene Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte sind von guter Qualität und Klarheit. Die Hausämter der Mittelstufe sind ebenfalls klar definiert.

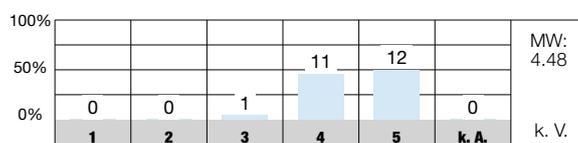
Die Schulleitung verfügt über eine hohe Präsenz im Schulalltag und zeigt eine verlässliche Erreichbarkeit. Sie agiert und informiert nach innen und aussen verantwortungsbewusst. Die Schule nutzt internes und externes Fachwissen aktiv bei Entwicklungsprozessen, beispielsweise bei der Gestaltung und Umsetzung der integrativen Sonderschulung oder der «IBBF». Kommunikationsabläufe sind klar und transparent geregelt und werden sehr gut eingehalten. In der schriftlichen Befragung schätzen fast alle Mitglieder des Schulteam mehrere Items zur Kommunikation als gut oder sehr gut erfüllt ein (z. B. LP P SFÜ12-14). Feedback zur eigenen Arbeit holt die Schulleitung einerseits in den Mitarbeitendengesprächen oder andererseits am Evaluationstag im Juni ein.



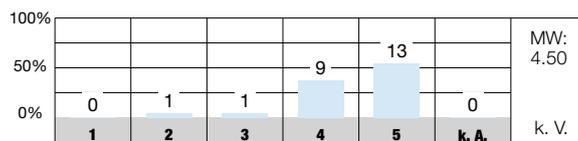
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



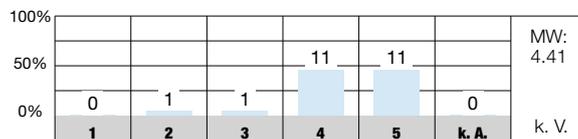
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



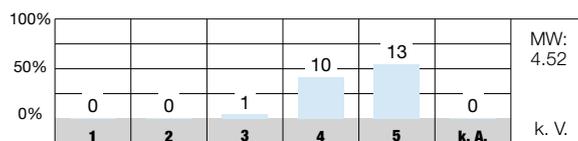
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



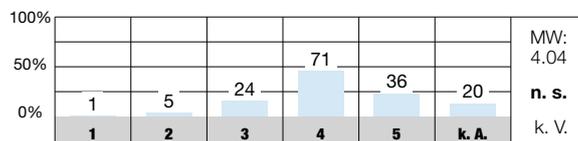
Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule arbeitet an relevanten Entwicklungsvorhaben. Sie verfolgt diese in einem zirkulären Vorgehen und überprüft diese sorgfältig und wiederholend. Errungenschaften sichert sie im Schulalltag nachhaltig.



- » Die Ziele des Schulprogramms basieren auf einer sorgfältigen Standortbestimmung und führen zu relevanten Entwicklungsvorhaben für die Schule Uetikon. Bedürfnisse aus den verschiedenen Stufen werden bei der Festlegung angemessen berücksichtigt.
- » Die Entwicklungsprojekte verfolgt die Schule mit geeigneten Instrumenten. Die definierten Ziele setzt die Schule Uetikon auf verschiedenen Ebenen passend um. Das Jahresprogramm der Mittelstufe gründet auf dem Schulprogramm und bietet eine gute Übersicht über die aktuellen Schwerpunktthemen und Meilensteine.
- » Die Schule Uetikon evaluiert die Erreichung von Entwicklungszielen an Planungstagen systematisch. Die Erkenntnisse daraus nutzt sie für die Weiterarbeit. Sie holt sporadisch Feedback bei den unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein.
- » Wesentliche Errungenschaften aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung sichert die Mittelstufe im «Qualitätsprofil». Das Schulteam thematisiert diese regelmässig in geeigneter Form.



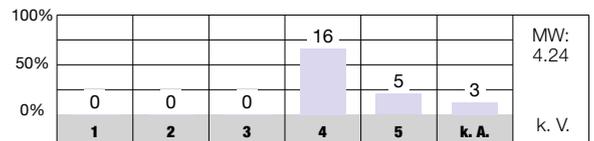
Die Zielsetzungen der Schule Uetikon beziehen sich thematisch auf die pädagogische Umsetzung der ICT, die Umsetzung des Beurteilungskonzepts und den Ausbau der gesamtschulischen Zusammenarbeit. Das Schulprogramm entsteht in einem partizipativen Prozess, bei dem die Stufenteams mitwirken können. Die Evaluation des bisherigen Schulprogramms mit dem Schulteam, sowie die Auswertung der Projekte dienen der Standortbestimmung. Das Leitungsteam nimmt diese auf und berücksichtigt bei der gemeinsamen Ausrichtung auch die Ansprüche der Führungsebene. Die meisten Lehrpersonen der Mittelstufe erachten, gemäss schriftlicher Befragung, die Entwicklungsziele für die Schule als bedeutungsvoll (LP P SUE01). Das Schulprogramm dient als Planungsinstrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das daraus abgeleitete Jahresprogramm für die Mittelstufe bietet die Grundlage für die Weiterbearbeitung der Entwicklungsvorhaben. Für deren Umsetzung stehen die jeweiligen Schulleitungen in der Verantwortung und diese übergeben die Bearbeitung an die entsprechenden Gremien (PT, Steuergruppe, Mittelstufenkonferenz) weiter. Die Projektfortschritte sind sinnvoll protokolliert und für alle zugänglich abgelegt. Rückmeldungen aus der Entwicklungsarbeit werden regelmässig im Leitungsgremium und in der Steuergruppe Schulentwicklung diskutiert. Für Vorhaben der Schule Uetikon, wie beispielsweise bei der Förderung überfachlicher Kompetenzen oder im Bereich ICT, kommen Projektaufträge von inhaltlich guter Qualität zur Anwendung.

Die Schule Uetikon überprüft am jährlichen Evaluations-tag im Frühling die aktuellen Entwicklungsvorhaben mittels unterschiedlicher Methoden. Die Auswertungen fliessen in die Planung des nächsten Schuljahres ein. Anlässlich von Hospitationen geben sich die Lehrpersonen Rückmeldungen zum Unterricht. Jede Abteilung verfasst zuhanden der Schulpflege einen Bericht (Reporting) zu den Fokusthemen aus dem Schulprogramm, Highlights, Herausforderungen sowie einem Ausblick auf das neue Schuljahr. Punktuell holt die Schule Uetikon bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern Feedback ein, beispielsweise während der Covid-19 Pandemie. In der schriftlichen Befragung schätzt lediglich eine Minderheit der Eltern das Einholen ihrer Meinungen zu wichtigen schulischen Themen als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P SUE10).

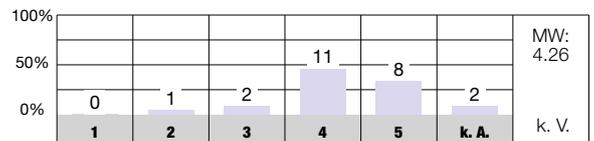
Die Schule sichert erreichte Themen einerseits in Grundlagenpapieren, wie beispielsweise zu lernförderlichen Rückmeldungen, zur Klassenführung oder der Schülerinnen- und Schülerpartizipation. Andererseits nimmt sie die abgeschlossenen Errungenschaften in das «Qualitätsprofil Mittelstufe» auf. Sie formuliert dabei das Thema der bewährten Elemente, das Ziel und die Verantwortung für die Sicherung. Um erreichte Entwicklungen im Schulalltag nachhaltig zu verankern, greift die Schule die Themen wiederkehrend und vielfältig auf, wie beispielsweise mit Kurz-Inputs an Weiterbildungstagen, in Sitzungen oder im Rahmen von Beobachtungsschwerpunkten bei Unterrichtsbesuchen.



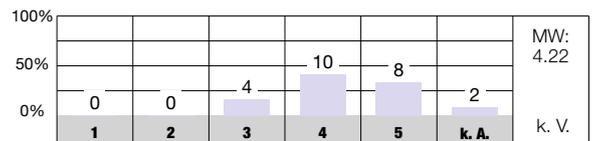
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



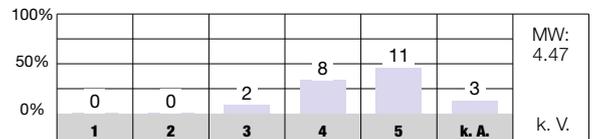
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



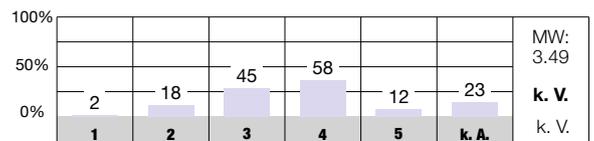
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



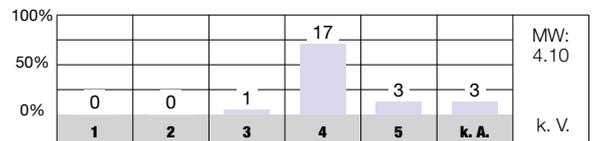
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule Uetikon informiert die Eltern gezielt und rechtzeitig. Sie stellt den Einbezug und die Mitwirkung der Eltern sicher. Die Lehrpersonen gestalten die klassen- und kindbezogene Zusammenarbeit passend.



- » Die Schule informiert zuverlässig über gesamtschulische und stufenspezifische Angelegenheiten. Verbindliche schulinterne Absprachen sorgen für eine weitgehend einheitliche Praxis der Elternzusammenarbeit. Drei Gremien ermöglichen den Eltern bedarfsgerechte Mitwirkungsmöglichkeiten auf Schulebene.
- » Die Lehrpersonen orientieren die Eltern rechtzeitig und vollständig über organisatorische Angelegenheiten und ihren Unterricht. Sie bieten den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten an. Auf Klassenebene führen die Lehrpersonen regelmässige Anlässe durch, die einen Einblick in den Schulalltag ermöglichen.
- » Den Austausch zum Leistungsstand der einzelnen Schulkinder fördern die Lehrpersonen aktiv. Die jährlich stattfindenden «Orientierungsgespräche» beziehen die Schülerinnen und Schüler altersentsprechend ein. Dabei liegt der Fokus auf deren Stärken und den Herausforderungen beim Lernen. Die Eltern und Lehrpersonen fühlen sich gegenseitig ernst genommen.

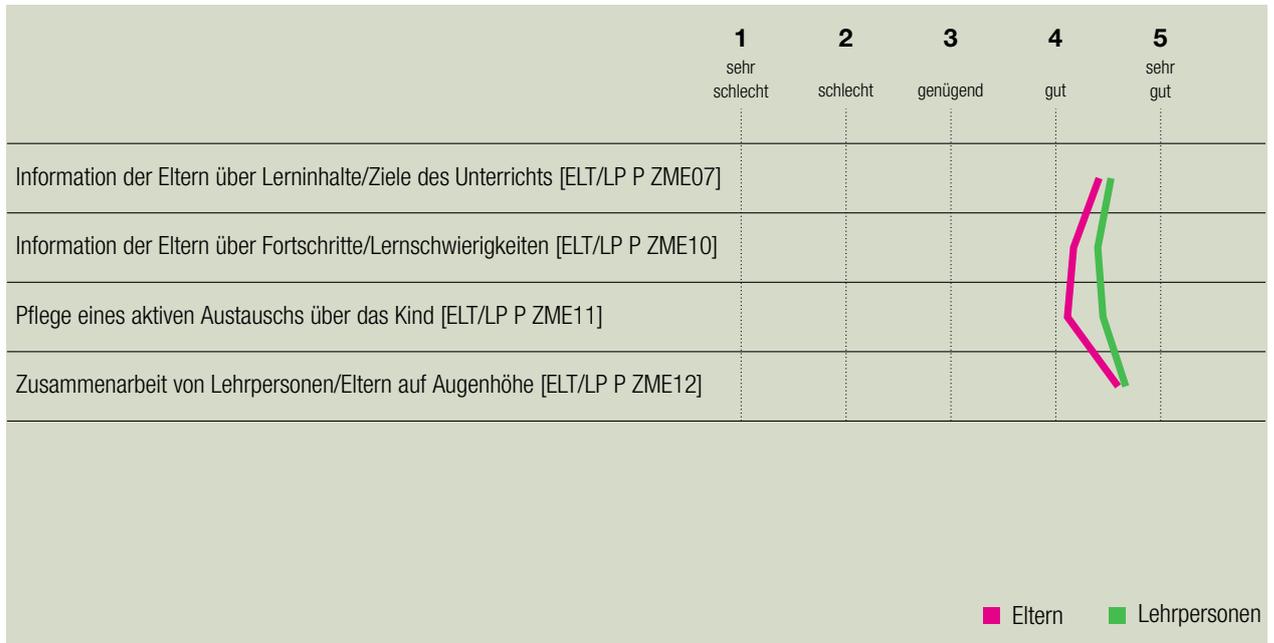


Die Schule Uetikon kommuniziert auf verschiedenen Kanälen umfassend. Das aufwändig gestaltete Mitteilungsblatt «Schulspuren» erscheint zweimal jährlich und ermöglicht einen Einblick in laufende Themen aus allen Schulstufen. Daneben verfasst die Schulführung einen Newsletter mit aktuellen Informationen zur Gesamtschule. Die gehaltvolle Website orientiert die Eltern über alle wichtigen Eckpunkte rund um die Schule. Die Schule Uetikon regelt die Elternzusammenarbeit mittels klarer Vorgaben, diese beinhalten unter anderem die Organisation von Elternabenden, Elterngesprächen oder Kommunikationsabläufen. Kritisch schätzen die befragten Eltern das Item «Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik» ein (ELT P ZME03). Regelmässige themenspezifische Elternabende, in Verantwortung der Schulsozialarbeit, bieten den Eltern die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit erzieherischen Fragen, wie gegenwärtig mit dem Thema «Exekutive Funktionen».

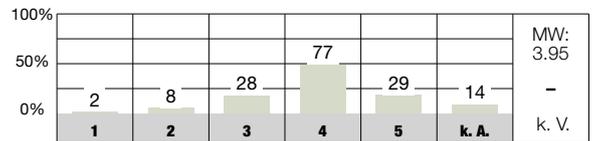
Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist in drei Gremien mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen aufgeteilt. Die Mitglieder des Elternforums sind beispielsweise an Schulprogrammentwicklungstagen eingeladen und können sich sinnvoll einbringen. Jede Klasse stellt sogenannte «Elternsprecher und Elternsprecherinnen» zur Koordination von Klassen- oder Schulaktivitäten mit den Lehrpersonen. Beim Schulfest «LUEG INE mir sind Uetikon» hat das Elternforum die Schule bei der Organisation unterstützt und Aufgabenbereiche übernommen.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern mit einheitlich gestalteten Quartalsbriefen. Diese enthalten einen Terminplan, inhaltliche Schwerpunkte der verschiedenen Unterrichtsfächer, klassenspezifische Informationen sowie Neuigkeiten der Schulleitung. Daneben setzt die Schule neu auf eine Kommunikationsapplikation, welche eine niederschwellige Kontaktaufnahme gewährleistet und eine präzise Information der Zielgruppen ermöglicht. Jährlich führen die Lehrpersonen einen Elternabend durch, welcher jahrgangsweise stattfindet. Nach einem gemeinsamen Einstieg, erfolgt dann ein klassenspezifischer Teil im Klassenzimmer. Die meisten Eltern schätzen in der schriftlichen Befragung die Kontaktmöglichkeiten als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P ZME08). Der Einbezug der Eltern in Aktivitäten der Klasse erfolgt lehrpersonenabhängig unterschiedlich häufig.

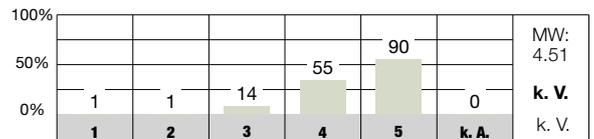
Die Lehrpersonen führen mindestens jährlich ein «Orientierungsgespräch» mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern durch. Die Schulkinder bereiten sich mittels einer Standortbestimmung darauf vor und die Lehrperson legt je nach Jahrgang einen bestimmten Schwerpunkt im Gespräch. In der 4. Klasse beispielweise den Stufenübergang. Im Rahmen dieses Gesprächs setzen sich die Schülerinnen und Schüler ein Ziel und besprechen, wie und mit welchen Massnahmen dieses geeignet erreicht werden kann. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die meisten Eltern mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P ZME90).



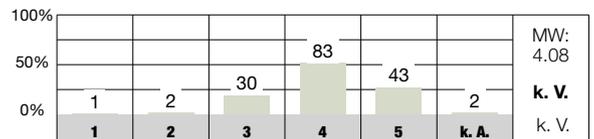
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Förderung überfachlicher Kompetenzen



Das Schulteam fördert die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen fokussiert und kontinuierlich. Es nutzt abgesprochene Instrumente und sorgt im Unterricht für vielfältige Anwendungs- und Reflexionsmöglichkeiten.



- » Das Schulteam stützt sich auf schülergerecht formulierte überfachliche Kompetenzen verbunden mit einer gemeinsamen Grundhaltung. Gezielte Weiterbildungen und diverse Austauschgefässe fördern die Umsetzung von verbindlichen Absprachen im Schulteam über die Jahrgänge hinweg.
- » Mit zielgerichteten Hilfsmitteln schaffen die Lehrpersonen regelmässig Gelegenheiten, in denen die Schülerinnen und Schüler ihr Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten reflektieren und dokumentieren. Sie ermutigen und unterstützen die Schulkinder darin, angemessen herausfordernde Problemstellungen oft selbständig oder kooperativ zu lösen.
- » Die Lehrpersonen vermitteln Kommunikationsansätze für eine achtsame und respektvolle Umgangssprache. Sie setzen wiederholend Kooperationsformen ein, bei denen die Schulkinder üben sich durchzusetzen oder zurückzustellen sowie ihre Meinung zu äussern.
- » Lern- und Problemlösestrategien berücksichtigen und integrieren die Lehrpersonen laufend im Unterricht. Die Schulkinder lernen anhand offener Aufgabestellungen Informationen sinnvoll aufzubereiten.



Das Schulteam orientiert sich an schülergerecht ausformulierten und visualisierten Plakaten mit personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen. Die Mittelstufe konzentriert sich auf fünf ausgewählte Kompetenzen. Die Lehrpersonen unterstützen und befähigen sich im Schulteam gegenseitig in der Förderung überfachlicher Kompetenzen. Dazu führen sie Workshops zu exekutiven Funktionen durch, schaffen Raum für «Best-Practice-Inputs» in Konferenzen oder organisieren Referate. Einen fließenden Übergang der individuellen Entwicklungen einzelner Schulkinder gewährleisten sie bei den Stufenübergängen mittels «Orientierungsgesprächen» (Fokus auf Selbst- und Sozialkompetenzen).

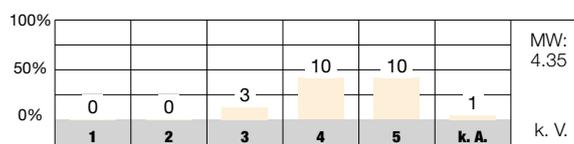
Im Schulalltag verwenden die Lehrpersonen einheitliche Arbeitsblätter und dazugehörige Kartensets als Instrument für die Schülerinnen und Schüler zur schriftlichen oder gestalterischen Selbstreflexion überfachlicher Kompetenzen. Die Schulkinder denken vor, während oder nach Arbeitsphasen über ihr Verhalten und ihre Lernleistung nach. Ziel ist eine Sammlung im Sinne eines Portfolios; die Umsetzung steht am Anfang. Ansätze sind sichtbar, beispielsweise prüfen Schulkinder systematisch eine Optimierung der eigenen Lernintensität oder diskutieren, was bei der Zusammenarbeit mit anderen hilfreich ist. Die Lehrpersonen stellen Aufgaben mit einem passenden Mass an Herausforderung bereit und begünstigen das Kompetenzerleben meist gut. Sie legen Wert auf das Erkennen eigener oder kollektiver Wirksamkeit (u. a. Einsatz von Helferkindern, «Warme Dusche»).

Das Schulteam sorgt für eine respektvolle Kommunikation und stärkt den konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen. In allen Jahrgängen sind gemeinsame Prozessschritte zur Stärkung der Dialogfähigkeit etabliert: Gefühle und Perspektiven wahrnehmen, gemeinsame Lösungsansätze suchen, Wiedergutmachungen anstreben. Im Unterricht ermöglichen sie soziale Übungssituationen mit verbindlichen Methoden kooperativer Lernformen (z. B. Placemat, Redesteine) oder gemeinschaftsbildenden Massnahmen (u. a. Musizieren, Schulsport). Im Schülerinnen- und Schülerparlament und den Klassenräten üben die Schulkinder Anträge zu vertreten, Anliegen zu diskutieren und Resultate mitzuteilen.

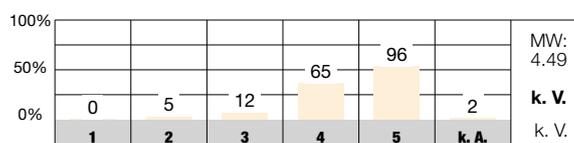
Im Unterrichtsalltag verbinden die Lehrpersonen fachliche und überfachliche Kompetenzen und Ziele häufig bei ihren Aufgabenstellungen. Beispielsweise achten Schulkinder bei Gruppenarbeiten auf ihre Eigenaktivität oder in den Sprachgruppen üben sie die Ausdrucksfähigkeit. Übergeordnet ist für das Schulteam eine positive Erwartungshaltung wichtig: Fehler als Lernmöglichkeit sehen, Zeit zum Nachdenken und zur eigenen Lösungssuche lassen, mutig Herausforderungen angehen lernen. Die Lehrpersonen thematisieren teilweise explizit Problemlösestrategien (u. a. planvolles Vorgehen, Ausdauer, Effizienz) und den kompetenten Umgang mit Informationen, beispielsweise bei den «Planungsarbeiten» oder bei Förderprogrammen (IBBF, Lernatelier, Integrative Förderung).



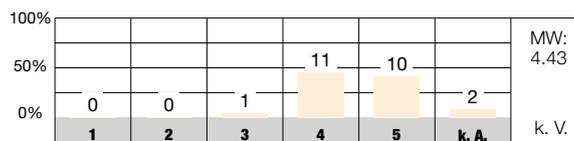
Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch. [LP P FÜK13]



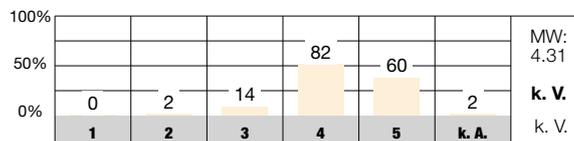
Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann. [SCH P FÜK01]



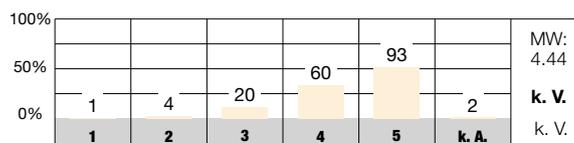
Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren. [LP P FÜK04]



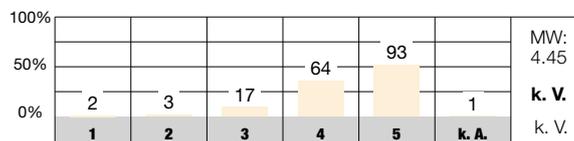
Mein Kind lernt an dieser Schule, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen. [ELT P FÜK05]



Ich lerne im Unterricht, wie ich mit anderen gut zusammenarbeiten kann. [SCH P FÜK06]



Ich lerne im Unterricht, wie ich schwierige Aufgaben angehen und lösen kann. [SCH P FÜK12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

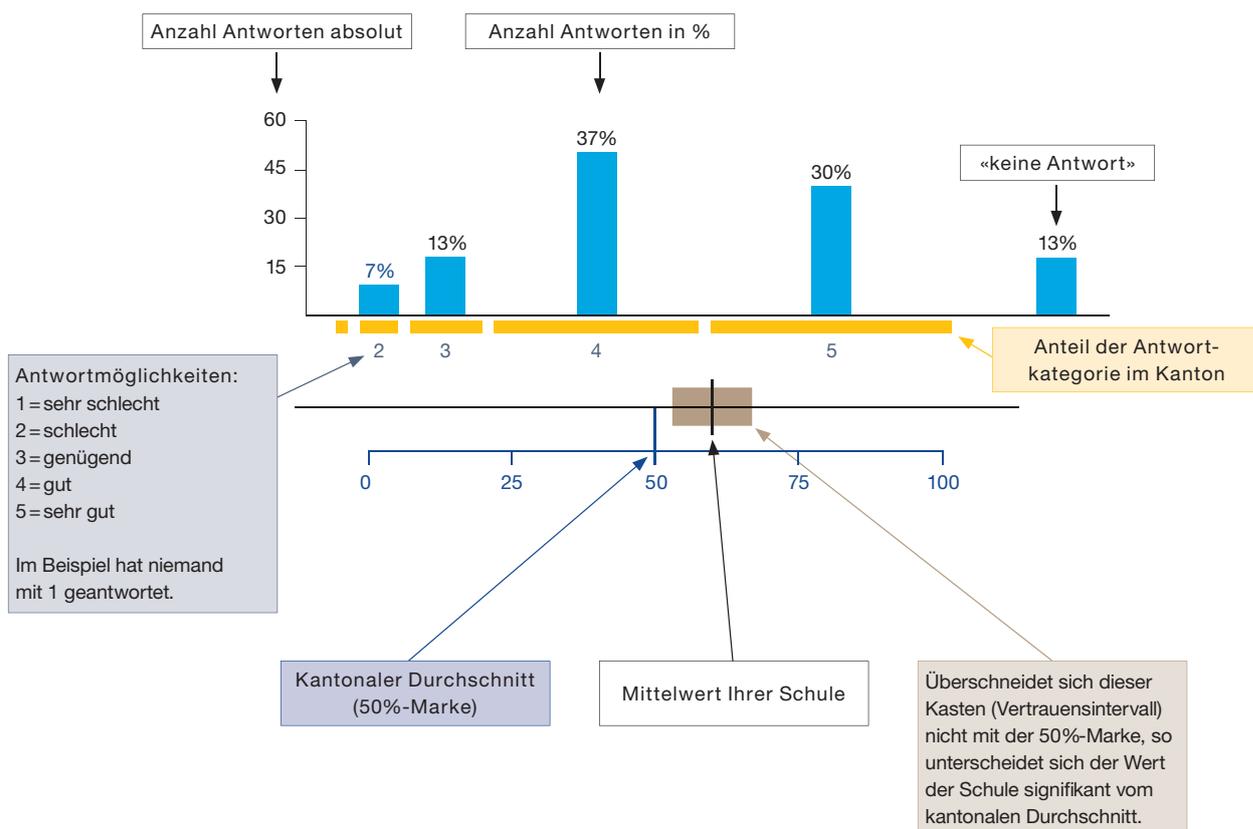
- » Nicole Rüttimann
- » Roger Spiess

Kontaktpersonen der Schule

- » Donat Geiges (Schulleitung)
- » Regula Spahn (Fachleitung Sonderpädagogik)
- » Christian Wiedenmann (Schulpflege Präsidium)
- » Simone Blaser Stutz (Schulpflege)
- » Mirjam Pfister (Schulpflege)
- » Sandra Bürgi (Schulpflege)
- » Jacqueline Quaiser (Leitung Bildung)
- » Sandra Fischer (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Riedwies, Uetikon am See, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 183**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	93%	4.58	+	k. V.	4.69
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	76%	3.88	+	k. V.	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	81%	4.29	n. s.	k. V.	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	75%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	71%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	84%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	82%	4.27	n. s.	k. V.	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	78%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	92%	4.64	+	k. V.	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	87%	4.37	+	k. V.	4.53

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	91%	4.68	+	k. V.	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	93%	4.75	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	91%	4.64	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	83%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	93%	4.69	+	k. V.	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	85%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	91%	4.54	+	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	86%	4.37	+	k. V.	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	84%	4.33	n. s.	k. V.	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	78%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	86%	4.46	n. s.	k. V.	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	72%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	95%	4.73	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	85%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	87%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	74%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	87%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	68%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.

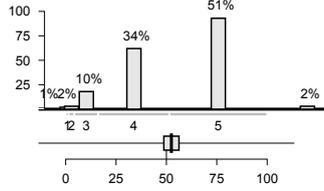
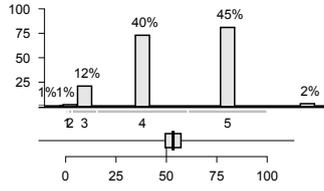
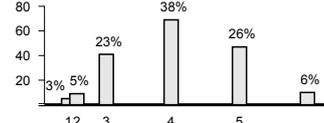
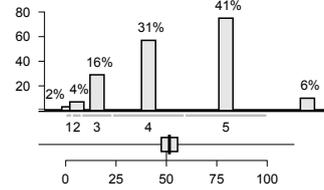
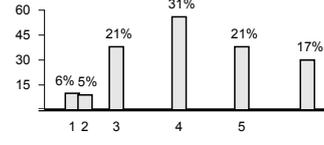
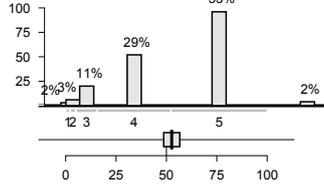


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	82%	4.51	+	k. V.	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	85%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	87%	4.48	+	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	67%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	80%	4.39	n. s.	k. V.	4.56

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	67%	4.10	n. s.	k. V.	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	86%	4.44	n. s.	k. V.	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	85%	4.36	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	64%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	73%	4.27	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	52%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	82%	4.44	n. s.	k. V.	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	90%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	85%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	77%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	51%	3.53	n. s.	k. V.	3.99

Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P FÜK01	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann.			0	89%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK02	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine eigene Meinung vertreten kann.			0	77%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK03	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit meinen Gefühlen gut umgehen kann (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut).			0	66%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK05	Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.			0	88%	4.58	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK06	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit anderen gut zusammenarbeiten kann.			0	85%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK08	Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen.			0	86%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK10	Ich lerne im Unterricht, wie ich beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden kann.			0	81%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK12	Ich lerne im Unterricht, wie ich schwierige Aufgaben angehen und lösen kann.			0	87%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Riedwies, Uetikon am See, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 165**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	90%	4.42	n. s.	k. V.	4.58
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			5	89%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	77%	4.09	+	k. V.	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	88%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	66%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			2	75%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	58%	3.91	-	k. V.	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	82%	4.22	n. s.	k. V.	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			2	88%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			3	77%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	88%	4.24	n. s.	k. V.	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		2	90%	4.49	+	k. V.	4.55	
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		2	93%	4.59	+	k. V.	4.57	
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		5	88%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		4	86%	4.40	+	k. V.	4.41	
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		4	91%	4.56	+	k. V.	4.54	
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		2	77%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		4	84%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.	



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			1	87%	4.30	+	k. V.	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			5	85%	4.26	+	k. V.	4.27
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			4	79%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			10	75%	4.16	n. s.	k. V.	4.30

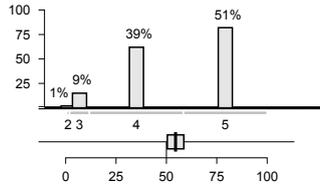
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			6	77%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

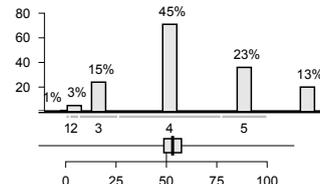


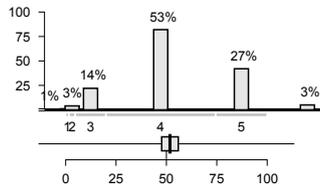
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	6	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	86%	4.38	+	k. V.	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			8	84%	4.27	+	k. V.	4.25
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			5	84%	4.23	n. s.	k. V.	4.35

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	3	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	75%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			5	77%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	89%	4.44	+	k. V.	4.53

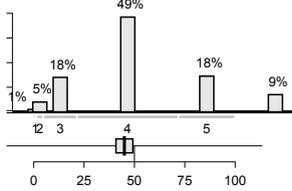
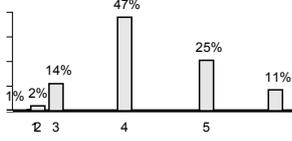
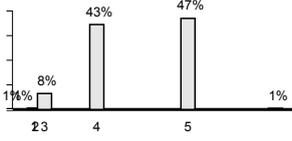
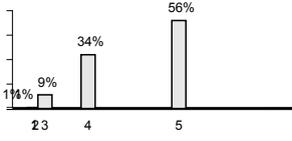
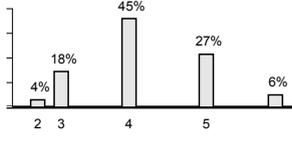
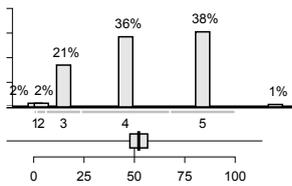
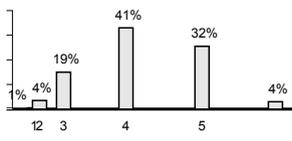
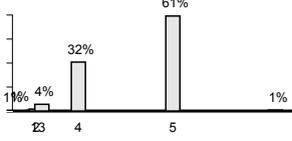
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	68%	4.04	n. s.	k. V.	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			9	79%	4.11	n. s.	k. V.	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			8	68%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			7	44%	3.49	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			5	85%	4.23	n. s.	k. V.	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	82%	4.31	n. s.	k. V.	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			2	55%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			5	67%	4.12	n. s.	k. V.	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			7	67%	3.95	-	k. V.	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			4	73%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			6	90%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			4	90%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			5	72%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	74%	4.17	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			4	73%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			4	93%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	19%	4	52%	5	27%		4	78%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	1%																				
3	19%																				
4	52%																				
5	27%																				



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P FÜK01	Die Selbstständigkeit meines Kindes wird an dieser Schule gefördert.			4	83%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK02	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine eigene Meinung zu vertreten.			3	79%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK03	Mein Kind lernt an dieser Schule, bewusst mit seinen Gefühlen (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut) umzugehen.			6	71%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK05	Mein Kind lernt an dieser Schule, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.			3	89%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK07	Mein Kind lernt an dieser Schule, wie es mit anderen Menschen angemessen kommunizieren kann.			3	88%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK08	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Arbeit gut zu planen.			4	77%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Riedwies, Uetikon am See, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 24**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	92%	4.55	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	92%	4.45	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	75%	4.22	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	88%	4.29	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	63%	3.88	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	67%	4.06	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	42%	3.53	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	83%	4.40	k. V.
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	92%	4.55	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	83%	4.30	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	92%	4.59	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	92%	4.36	k. V.
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	79%	4.47	k. V.
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	92%	4.55	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	83%	4.30	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	71%	3.85	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	88%	4.43	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	54%	3.73	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	67%	4.13	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	71%	4.06	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	83%	4.35	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	79%	4.47	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	83%	4.10	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	63%	3.93	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	75%	4.22	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	79%	4.26	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	58%	3.87	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	50%	3.86	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	38%	3.53	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	67%	4.38	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	75%	4.56	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	75%	4.39	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	50%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	88%	4.48	k. V.
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	83%	4.30	k. V.
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	46%	3.55	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	71%	4.82	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	75%	4.50	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	79%	4.58	k. V.

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	63%	4.00	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	58%	3.76	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	92%	4.59	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	92%	4.59	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	75%	4.17	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	67%	4.50	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	71%	4.29	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	67%	4.00	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	92%	4.14	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	92%	4.55	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	75%	4.33	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	83%	4.40	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	71%	4.06	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	96%	4.43	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	83%	4.25	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	75%	4.33	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	83%	4.45	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	83%	4.25	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	88%	4.38	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	75%	4.00	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	75%	4.06	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	50%	3.65	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	54%	3.75	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	50%	3.61	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	58%	3.76	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	92%	4.45	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.75	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	79%	4.42	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	79%	4.37	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	71%	4.12	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	79%	4.21	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	75%	4.22	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	92%	4.50	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	79%	4.21	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	83%	4.20	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	88%	4.29	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	83%	4.15	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	92%	4.50	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	92%	4.41	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	96%	4.52	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	96%	4.70	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	96%	4.48	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	88%	4.24	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	79%	4.37	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	79%	4.26	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	75%	4.22	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	79%	4.42	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	79%	4.47	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	63%	4.40	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	50%	3.57	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	50%	3.73	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	58%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	67%	4.06	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	79%	4.21	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	83%	4.10	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	58%	3.64	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	67%	4.00	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	79%	4.21	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	79%	4.53	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	83%	4.40	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	83%	4.45	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	88%	4.67	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	88%	4.57	k. V.



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P FÜK03	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für einen reflektierten Umgang mit ihren Gefühlen.			0	88%	4.33	k. V.
LP P FÜK04	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.			0	88%	4.43	k. V.
LP P FÜK06	Ich fördere gezielt die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, mit anderen zusammenzuarbeiten.			0	88%	4.62	k. V.
LP P FÜK07	Ich stärke gezielt die Kommunikations- und Dialogfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.			0	79%	4.26	k. V.
LP P FÜK09	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfe ich ihnen, faire Lösungen zu suchen.			0	79%	4.47	k. V.
LP P FÜK11	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, wie sie selbst recherchierte Informationen sinnvoll aufbereiten können.			0	75%	4.44	k. V.
LP P FÜK12	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für die Bewältigung von herausfordernden Aufgaben.			0	88%	4.33	k. V.
LP P FÜK13	Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch.			0	83%	4.35	k. V.

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



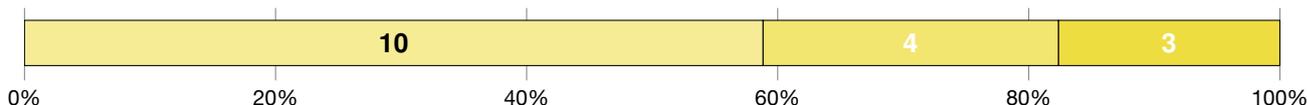
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

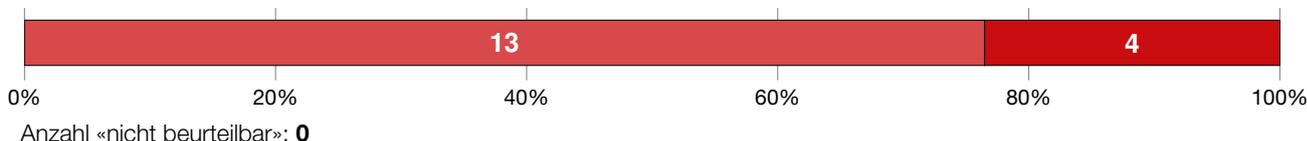
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



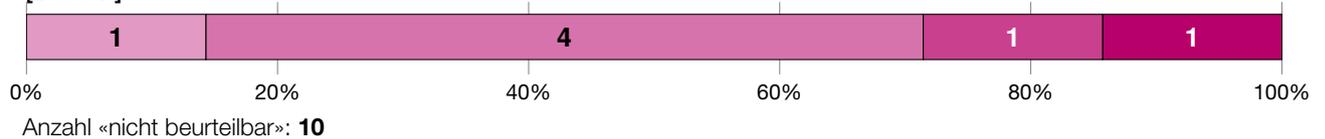
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

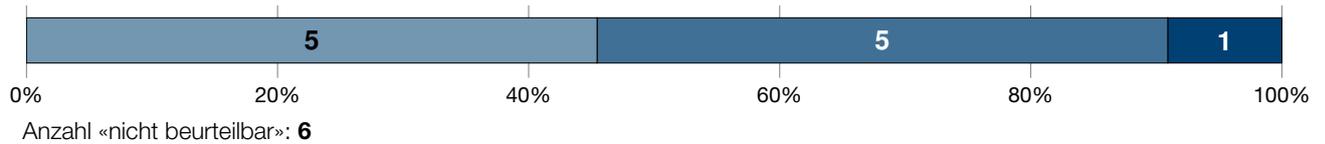


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

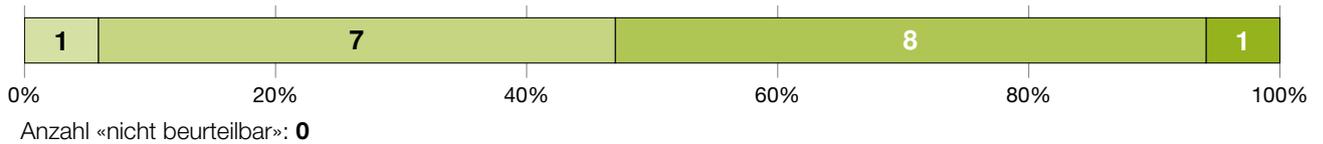


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>